



Aufgabe 1

5 Punkte

Lies zuerst den folgenden Text und löse dann die 5 Aufgaben.

Hochbegabtenförderung

Mit einem IQ von über 130 langweilt man sich oft in der Schule.

Das soll nun dadurch geändert werden, dass man auch begabte Schüler fördert.

- Bsp.** Franziska Lang kommt mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause. Voller Stolz zeigt sie ihren Eltern ihr Abitur mit der Note 1,0. Ihre Eltern freuen sich besonders und umarmen sie ganz lieb. Die Höchstnote 1,0 beim Abitur erreichten dieses Jahr circa 7000 Schüler in Deutschland. Das Unglaubliche an Franziska ist, dass sie erst 14 Jahre alt ist. Wie ihre Schule mitteilte, dürfte sie eine der jüngsten Absolventinnen Deutschlands mit dem Abschluss sein. Franziska hat vor, Mathematik und Physik zu studieren, obwohl sie sich noch nicht ganz sicher ist, welchen Beruf sie am Ende ergreifen wird. Wie kam es aber dazu, dass sie in solch jungem Alter das Abitur schaffte? Mit sieben wurde Franziska Lang eine Hochbegabung attestiert. Sie hat einen Intelligenzquotienten (IQ) von 142 und zählt damit zu den 2,3 Prozent der Bevölkerung, deren IQ 130 und mehr beträgt. Mit neun kam sie aufs Gymnasium und übersprang bis zum Abi zwei weitere Klassen. Nicht alle talentierten Kinder werden wie Franziska behandelt und haben die Chance, eine oder mehrere Klassen zu überspringen. Oft werden hochbegabte Schüler zu wenig gefördert, denn entweder erkennt man ihr Potenzial nicht oder es fehlt Zeit für ihre Betreuung.
- 1** Hochschule Karlsruhe meint, man müsse weg vom Regelunterricht, in dem alle im selben Tempo lernen sollten. Das größte Problem bei der Begabtenförderung ist jedoch nach Meinung des Deutschen Lehrerverbandes der massive Mangel an Lehrkräften. Schulen sollten vom Staat mit Personal ausgestattet werden.
- 2** In Bayern versucht man Hochbegabten entgegenzukommen. Für hochintelligente Schüler hat der Freistaat in den vergangenen 20 Jahren insgesamt acht Förderklassen an acht Gymnasien in ganz Bayern eingerichtet. Doch nicht alle talentierten Schüler werden in diesen Klassen aufgenommen. Aufgrund der großen Nachfrage bekommt nur jeder fünfte Bewerber einen Platz. Außerdem genügt die einfache Einreichung eines Nachweises über die Hochbegabung nicht. Zuerst werden die Bewerber von der Schulpsychologin einem Testverfahren unterzogen und danach folgt ein zweitägiger Probeunterricht, denn der hohe IQ allein reicht nicht aus. Um zu beweisen, dass man über ein überdurchschnittliches Leistungsvermögen verfügt, benötigt man auch nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale wie Leistungswille, Arbeitsdisziplin oder Selbststeuerungsfähigkeit.
- 3** In den letzten Jahren ist die Anzahl der Bewerber für Hochbegabtenklassen stark gestiegen. Da stellt sich natürlich die Frage, ob wir als Gesellschaft schlauer geworden sind. Psychologen bestätigen, dass die Menschen insgesamt intelligenter werden, daher ist es wichtig, IQ-Tests alle 10 Jahre zu überarbeiten. Ein weiterer Grund für das steigende Interesse an Begabtenförderung ist, dass heutzutage mehr darauf geschaut wird. Doch mehr Hochbegabte gibt es nicht. Die Anzahl allerdings derer, die ihre Kinder testen lassen, ist nun viel größer. Viele dieser getesteten Kinder sind oft ganz begabt, aber meist sind sie eben nicht hochbegabt.
- 4** Der Staat will nun Initiativen für die Begabtenförderung ergreifen. Aus diesem Grund verkündeten letzten Monat die Bildungsminister von Bund und Ländern ein groß angelegtes Programm: Über zehn Jahre soll von Bund und Ländern gemeinsam getestet werden, wie besonders leistungsfähige Schüler effizienter gefördert werden können. Das Konzept stößt trotz Langwierigkeit auf Zustimmung, denn seit Jahren werden die leistungsschwachen Schüler stark vom Staat gefördert und konnten so etwas aufholen, doch für den Anteil der sehr guten Schüler wurde zu wenig getan. Laut Pädagogen müsste im Unterricht stark individualisiert gearbeitet werden. Gabriele Weigand von der Pädagogischen
- 5**



Lies zuerst den Text und löse dann die 5 Aufgaben, indem du die richtige Antwort (A oder B oder C) markierst. Für jede Aufgabe (1 – 5) gibt es nur eine richtige Lösung (siehe Beispiel).

Beispiel: Franziska Lang

- A hat in sehr jungem Alter das Gymnasium absolviert.
- B ist die jüngste Abiturientin Deutschlands.
- C weiß schon jetzt, was sie später beruflich machen möchte.

1

Wem ein IQ von über 130 bestätigt wird,

- A der gehört zu einer Minderheit scharfsinniger Menschen.
- B dem wird immer in der Schule Aufmerksamkeit geschenkt.
- C der muss zwei Klassen überspringen.

2

Die Kultusminister von Bund und Ländern

- A beabsichtigen, mehr für die Unterstützung von Hochbegabten zu tun.
- B weigern sich, intelligente Schüler zu begünstigen.
- C sind sich über die Begabtenförderung nicht einig.

3

Pädagogen schlagen vor,

- A neue Lehrkräfte in der Schule einzustellen.
- B dass alle Schüler denselben Unterricht bekommen sollten.
- C mehr auf Schüler zu achten, die langsamer lernen.

4

Im Freistaat Bayern

- A reicht ein hoher IQ aus, um in speziellen Klassen aufgenommen zu werden.
- B wird seit 20 Jahren in die Hochbegabtenförderung investiert.
- C spielt die Persönlichkeit bei der Begabtenförderung nur in geringem Maße eine Rolle.

5

Das große Interesse an Hochbegabtenklassen

- A ist auf die größere Zahl von Hochintelligenten zurückzuführen.
- B ist festzustellen, weil Schüler alle zehn Jahre getestet werden.
- C lässt sich dadurch erklären, dass man nun mehr auf den IQ achtet.



**Aufgabe 2**

5 Punkte

Lies die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Suche dann zu jedem Text (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) und schreibe den Buchstaben auf die Linie über dem Text (1 Überschrift: _____). Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.

- A** Schwarzfahrer müssen in den Knast
- B** Bessere Beziehung zu Familie bei Singles
- C** Singles zahlen zu wenig Steuern
- D** Bahn muss für Verspätungen zahlen
- E** Frauen können auch allein glücklich sein
- F** Ein-Personen-Haushalte im Aufwind
- G** Parteien immer noch zu familienorientiert
- H** Entkriminalisierung des Schwarzfahrens
- I** Schwarzfahren als Notwehr
- K** Höhere Lebenserwartung bei Singles


1 Überschrift: G nicht C

G
≠ C

Immer noch werden Singles in der Schweiz als ein Fehler im System betrachtet. Das zeigt sich besonders in der Politik, wo das Motto fast immer „Familien“ lautet und die Bedürfnisse alleinstehender Menschen nur selten berücksichtigt werden. Vor allem kinderlose Singles werden oft sowohl von Regierungskreisen als auch von der Opposition zu Unrecht beschuldigt, dass sie zu wenig für den Staat täten, obwohl sie trotz Kinderlosigkeit die Bildungssteuer bezahlen. Hinzu kommt auch der gesellschaftliche Druck, der oft gross ist. Singles werden häufig gefragt, warum sie nicht geheiratet haben oder ob sie glücklich sind.

(aus einem Schweizer Online-Portal)

2 Überschrift: E nicht B

≠ B
E

Wenn man als Frau nicht verheiratet ist oder keine Kinder hat, dann gilt man als nicht so ganz komplett. Viele meinen sogar, dass alleinstehenden Frauen das Glück versagt sei. Verhaltensforscher sind anderer Meinung. Singles geht es ganz gut, besonders Frauen. Männer, die in einer festen Beziehung sind, leben gesünder, haben ein gutes Verhältnis zu Freunden und Familie und verdienen auch besser. Eine Frau allerdings zieht aus Beziehungen keine so grossen Vorteile; ihr geht es am besten, wenn sie als Single lebt, auch wenn sie dafür bemitleidet wird.

(aus einem Schweizer Online-Portal)

3 Überschrift: H nicht A

≠ A
H

Wenn man schwarzfährt und dabei noch erwischt wird, muss man ein erhöhtes Beförderungsentgelt zahlen. Wiederholungstätern drohen ein Strafverfahren und eine mögliche Gefängnisstrafe. In Berlin will die Koalition durch eine Gesetzesänderung das Schwarzfahren von Straftat zu Ordnungswidrigkeit herunterstufen. Damit sollen die Justiz entlastet und arme Mitbürger, die eine Geldstrafe nicht bezahlen können, unterstützt werden. 7000 von 230.000 angezeigten Schwarzfahrern mussten deutschlandweit ins Gefängnis. Die meisten davon hatten einfach nicht das Geld für die Strafe. Eine Gesetzesänderung würde den sozial Schwachen helfen, meint die Justizverwaltung der Hauptstadt.

(aus einer deutschen Zeitung)

4 Überschrift: I nicht D

≠ D
I

Unpünktlichkeit im Nahverkehr ist zur Gewohnheit geworden. Ob U-Bahn, S-Bahn oder Straßenbahn, zu Verspätungen kommt es täglich. Diese Unzuverlässigkeit führt oft dazu, dass viele Menschen im Alltag ihre Nerven verlieren. Für viele ist es auch eine Zumutung, dass es niemand für nötig hält, sich zu entschuldigen oder den Grund der Verspätung zu nennen. Wenn man aber sein Monatsticket zu Hause vergessen oder seine Fahrkarte verloren hat, dann muss man der Bahn 60 Euro Strafe zahlen. Stimmen werden immer lauter, dass man schwarzfahren sollte, damit die Bahn finanzielle Einbußen hat und wieder mehr auf ihre Kunden achtet.

(aus einem deutschen Online-Magazin)

5 Überschrift: F nicht K

F
≠ K

In der Schweiz wird zurzeit ein Drittel der Haushalte von einer Person geführt. Dieser Trend wird sich gemäss dem Bundesamt für Statistik in Zukunft verstärken. Gründe gibt es viele. Man kocht, wenn man will und was man will, oder man braucht sich nicht über die Einrichtung der Wohnung zu streiten. Doch auch gesellschaftliche Gründe spielen eine Rolle. Rückläufige Geburtenzahlen nämlich oder die höhere Lebenserwartung. Auch die steigende Scheidungsrate führt dazu, dass immer mehr Single-Haushalte entstehen. Ein anderer Grund ist bei den älteren Menschen zu finden. Wenn ein Partner stirbt, führt der andere Partner in der Regel den Haushalt alleine weiter.

(aus einer Schweizer Zeitung)



Aufgabe 3

5 Punkte

Situation: Du hast eine Kopie des folgenden Zeitungsartikels bekommen. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruiere den Text, indem du die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiele a, b, c) schreibst. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Neuste Studie: Mobbing ing (a)
beginnt schon in der (b)
Grundschule le. (c)

Kinder und Jugendliche im Alter von 1
 8 bis 14 Jahren wurden befragt, ob 2
 sie sich in der Schule sicher füh len. 3
 55 Prozent der Schüler gaben an, 4
 dass sie sich in der Schule nicht g anz 5
 sicher fühlen. Am sichersten fühlen s ich 6
 Grundschüler, für Hauptschüler hinge gen 7
 ist die Schule nicht der Ort, an dem 8
 man sicher ist. Deutschland rangie rt 9
 damit an den untersten Stellen im 10
 internationalen Vergleich. Zusä tz- 11
 lich wurde auch danach gefragt, wie 12
 oft man Hänseleien, Ausgrenzung und 13
 Schlägereien von anderen erle bt./be. 14
 80 Prozent der Grundschüler sag en./ten, 15
 dass sie in der Schule solche Er- 16
 fahrungen gemacht haben. Allerdi ngs 17
 haben Hänself und Hauen wohl ei ne 18
 nicht so große emotionale Bedeutung, da 19
 sie von Acht- oder Neunjährigen eher als 20
 Spiel und weniger als Mobbing angesehen
 werden.



Aufgabe 4

5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter. Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter (1 – 10). Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

(0) Vereinsmitglieder,

im Juni feiert der TSV Eibach 04 sein diesjähriges Sportfest. Dazu seid ihr alle natürlich herzlichst eingeladen. Wir beginnen am Freitag mit (1) Turnier der E-Junioren ab 17:00 Uhr. Dann folgt ein internes Vereinsturnier der B-Jugend. Am Samstag spielt dann unsere C-Jugend (2) den 1. FCN. Beginn ist um 13.00 Uhr. Um 21.00 Uhr übertragen wir das WM-Endspiel (3) einer Großleinwand.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es erwarten (4) wie immer Bier für die Großen und Saft für die Jüngeren sowie Schnitzel oder Schweinebraten (5) natürlich leckere Bratwürste.

Im Rahmen des diesjährigen Sportfestes (6) am Sonntag, 13. Juli, von 13:00 bis 14:00 Uhr erstmals ein Kinder- und Jugend-Elfmeterschießen für Junioren-Freizeit-Teams durchgeführt. Hierfür können sich Vereine, Schulklassen, Freunde usw. anmelden. Die Teams bestehen jeweils (7) 5 Schützen und einem Torwart. Es (8) sowohl Jungs als auch Mädels gemeldet werden, denn gemischte Mannschaften sind auch möglich! Es wird in zwei Altersklassen eingeteilt, wobei immer das Durchschnittsalter (Jahrgang) (9) Teams ausschlaggebend ist.

Parallel dazu gibt es an allen Tagen in der Halle Vorführungen im Judo, Handball, Turnen und Tischtennis.

Wir hoffen auf gutes Wetter und würden (10) sehr über euren zahlreichen Besuch zu allen Veranstaltungen freuen.

Euer TSV Eibach 04



1:5 **Aufgabe 1**

10 Punkte

Lies Aufgabe 1 gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit.

Situation: Du hörst jetzt eine Radiosendung. Lies die folgenden Aussagen und kreuze jeweils die richtige Lösung an. Du hörst den Text **zwei** Mal.

Spietester

R= richtig
F= falsch

Abschnitt 1

1 Die Spielmesse in Köln ist weithin bekannt.

R F

2 Hinter dem Begriff „Spietester“ verbergen sich drei verschiedene Tätigkeitsprofile.

R F

Abschnitt 2

3 Monotonie entsteht dadurch, dass man alle Pisten wiederholt durchspielen muss.

R F

4 Die Fehlerbeschreibung muss für andere am Projekt beteiligte Spietester verständlich sein.

R F

5 Die Arbeit von Zuhause aus wird durch neueste Kommunikationsmedien ermöglicht.

R F

Abschnitt 3

6 Michi verbringt mehr Zeit auf Messen als hinter seinem Schreibtisch.

R F

7 Manchmal muss Michi enge Fristen einhalten.

R F

Abschnitt 4

8 Michi wollte von Anfang an als Freelancer arbeiten.

R F

9 Heutzutage ist eine zweijährige Traineezeit die Regel.

R F

10 Solide Grundkenntnisse in Informatik sind absolut notwendig.

R F



2:6 Aufgabe 2

10 Punkte

Lies Aufgabe 2 gut durch. Du hast 90 Sekunden Zeit.

Situation: Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Personen, die Informationen austauschen. Hör gut zu und ergänze entweder die fehlenden Informationen oder kreuze die entsprechenden Kästchen auf deinem Aufgabenblatt an. Du hörst den Text **ein** Mal.

Partyraum mieten

	Zentral	LALA	Paradise	max. Punkte
Personen	maximal <u>90</u> Personen	maximal <u>80</u> Personen	maximal <u>100</u> Personen	3
Dekoration	<input checked="" type="checkbox"/> Standard <input type="checkbox"/> saisonale Tischdeko <input checked="" type="checkbox"/> nach Kundenwunsch	<input type="checkbox"/> Standard <input checked="" type="checkbox"/> saisonale Tischdeko <input checked="" type="checkbox"/> nach Kundenwunsch	<input checked="" type="checkbox"/> Standard <input checked="" type="checkbox"/> saisonale Tischdeko <input type="checkbox"/> nach Kundenwunsch	6
Kaution	<u>900</u> €	<u>1.200</u> €	<u>800</u> €	3
Raummiete	<u>550</u> €	<u>450</u> €	<u>600</u> €	3
Adresse	Pappel- <u>Weg</u> 26	Bergische <u>Straße</u> 47	Alzheimer <u>Berg</u> 4	3
Ausstattung	<input checked="" type="checkbox"/> möbliert <input type="checkbox"/> beheizt <input checked="" type="checkbox"/> Musikanlage	<input type="checkbox"/> möbliert <input checked="" type="checkbox"/> beheizt <input checked="" type="checkbox"/> Musikanlage	<input type="checkbox"/> möbliert <input checked="" type="checkbox"/> beheizt <input checked="" type="checkbox"/> Musikanlage	6
Vorkehrung für Raucher	<input checked="" type="checkbox"/> Außenbereich <input type="checkbox"/> Raucherzimmer	<input checked="" type="checkbox"/> Außenbereich <input checked="" type="checkbox"/> Raucherzimmer	<input type="checkbox"/> Außenbereich <input checked="" type="checkbox"/> Raucherzimmer	6
Optional	<input checked="" type="checkbox"/> DJ <input checked="" type="checkbox"/> Catering <input type="checkbox"/> animateur	<input checked="" type="checkbox"/> DJ <input checked="" type="checkbox"/> Catering <input type="checkbox"/> animateur	<input checked="" type="checkbox"/> DJ <input checked="" type="checkbox"/> Catering <input checked="" type="checkbox"/> animateur	6
Ende der Party	<input type="checkbox"/> Open End <input checked="" type="checkbox"/> nach Absprache	<input type="checkbox"/> Open End <input checked="" type="checkbox"/> nach Absprache	<input checked="" type="checkbox"/> Open End <input type="checkbox"/> nach Absprache	6
Likes für letzten Post	<u>376</u>	<u>413</u>	<u>394</u>	3



Aufgabe 1

15 Punkte

Situation: Du hast folgendes Inserat einer Sprachschule im Internet entdeckt und daraufhin einen Sprachkurs gebucht. Das Angebot hat jedoch überhaupt nicht deinen Erwartungen entsprochen. Du hast dir bereits Notizen gemacht.

SPRACHSCHULE EUROPACENTER

Sie möchten oder müssen eine Fremdsprache lernen? Oder sie verbessern? Mit unserer Methode ist der Erfolg garantiert!

Wir bieten:

- ✓ Gruppenkurse mit Einstufungstests für garantiert homogene Gruppen
- ✓ Sprachkurse für Beruf, Urlaub oder Studium
- ✓ Unser spezielles, nicht im freien Handel erhältliches Material
- ✓ Unsere Methode: Hauptfokus auf gesprochener Sprache
- ✓ Engagierte und kompetente Sprachtrainer
- ✓ Angenehme Räume mit modernster Ausstattung

Niveau in der Klasse sehr unterschiedlich

Kurs- und Arbeitsbuch zu hohem Preis

mürrisch und gelangweilt

Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen Sie sich kompetent beraten. Unsere Berater erwarten Sie täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Berater kam um 11.00



Weitere Informationen unter: www.europacenter.de
Ihr Europacenter Team
Steinbühler Str. 2, 90443 Nürnberg
Mo – Fr 9.00 - 20.00 Uhr

Schreibe nun ein Beschwerde-E-Mail an die Leitung der Sprachschule, in dem du auf alle deine Notizen eingehst. Schreibe circa 120 Wörter und beachte dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformel).



Aufgabe 2

15 Punkte

Wähle **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B). Schreibe circa 120 Wörter.

Variante A

Du hast im Deutschkurs über das Thema „**Konsumverhalten**“ diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich verzichte bewusst darauf, viel zu konsumieren. Heutzutage dreht sich alles um den Konsum und wir werden von Werbungen bombardiert. Das gefällt mir gar nicht.

Ich kaufe sehr gern ein, mir tut das gut! Konsumieren bringt mir einfach gute Laune und da es so vieles zu kaufen gibt, lasse ich mir die Gelegenheit nicht entgehen.

Na ja, manchmal besorge ich mir auch Sachen, die ich eigentlich nicht wirklich gebraucht hätte. Dann habe ich ein schlechtes Gewissen, denn man sollte auch daran denken, dass es Menschen gibt, die verhungern und nicht mal wissen, was Konsum bedeutet.

Schreibe nun deine Meinung dazu und gehe dabei auf die folgenden **vier** Punkte ein:

- Wie denkst du über diese Äußerungen?
- Begründe deine persönliche Meinung.
- Beschreibe eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Einstellung zu diesem Thema in deinem Land?

Variante B

Du hast in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen zum Thema „**Sport im Verein**“ gelesen:

Sport im Verein fördert psychische Gesundheit
Soziale Kompetenz und Selbstvertrauen werden im Verein gestärkt.

Sportverein ist Männersache.
Nur ein Drittel der Vereinsmitglieder sind weiblichen Geschlechts.

Vereinsport hält Jugendliche nicht vom Alkohol ab

Neue Studie offenbart:
Vereinswelt kann schädlich sein, besonders was Alkoholkonsum angeht.

Schreibe nun deine Meinung dazu und gehe dabei auf die folgenden **vier** Punkte ein:

- Wie denkst du über diese Schlagzeilen?
- Begründe deine persönliche Meinung.
- Beschreibe eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in deinem Land?

30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und beraten

ca. 5 Minuten

Situation: Du reist gerade mit der Bahn und lernst dabei eine Person kennen.

Bereite dich auf das Gespräch vor, indem du dir folgende Punkte überlegst:

- Sprich über Zweck und Ziel deiner Reise. Unterhaltet euch dann über das Thema „**Lesen in der Welt von heute**“.
- Tauscht eure Erfahrungen und Ansichten aus (Welche Bücher, Zeitschriften, Zeitungen etc.? Wozu? Wo? Wann?) und gebt euch gegenseitig Tipps zu interessantem Lesestoff.

Aufgabe 2 | Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren

ca. 5 Minuten

Situation: Du bekommst bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wähle eines aus und

- begründe, warum du dich für dieses Bild entschieden hast,
- beschreibe das Bild und
- gehe dann auf das Thema des Bildes ein: Was ist das Thema? Was sagt das Bild aus? Äußere deine Meinung und stelle Vermutungen an.

Aufgabe 3 | Meinungsaustausch

ca. 5 Minuten

Situation: Ihr – du und deine Gesprächspartnerin / dein Gesprächspartner – habt folgende Stellungnahmen zum Thema „**Schüler bewerten Lehrer. Gerecht?**“ gelesen und sollt nun darüber diskutieren. Du sollst dich in die Rolle der dir zugeteilten Person versetzen und deren Standpunkt vertreten. Bringe weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

„Mir scheint diese Lehrerbewertung der reinste Unsinn. Wir Schüler sollen unsere Lehrer benoten? Dann bekommen halt die populären Lehrer gute Kritik, nur weil sie vielleicht zu wenig fordern oder das Spiel in der Klasse gestatten. Ich bin erst 16 Jahre alt und habe keine Erfahrung damit, wie ein Unterricht gestaltet sein sollte, und außerdem fehlt mir die nötige Reife, um meine Lehrer zu bewerten. Dies gilt für die Mehrheit meiner Mitschüler; die meisten von ihnen sorgen sich nur darum, was in ihren Computerspielen geschieht, und nicht, was wir im Unterricht gemacht haben.“

Elisa, 16

„In allen Berufen gibt es Bewertungen, warum nicht auch bei den Lehrern? Ich finde es gerecht. Allerdings bin ich überzeugt, dass ältere Lehrer Schwierigkeiten hätten, das zu akzeptieren. Unser Lehrer hat es in unserer Klasse versucht und sagte, dass er von der Bewertung überrascht war. Er hätte nie gedacht, dass 17-Jährige so objektiv sein können. Natürlich gab es auch unhöfliche Kommentare, aber das war ja auch zu erwarten. Meine Mitschüler glauben, dass Lehrer sich nicht mehr trauen würden, schlechte Noten zu vergeben, falls die Schülerbewertung erlaubt wird. Doch ich finde, dass sich der Unterricht dadurch verbessern würde.“

Christoph, 17

Aufgabe 2 | Bild 1 - 3



© berggeist007/pixelio.de

Kein Stau, kein Stress!



Opa ist einfach der Beste!



Öffentliche Verkehrsmittel für alle